



Feuriges Spektakel: Die „Burning Dragons“ malten zauberhafte Bilder in den Abendhimmel.

Fotos: Bongartz

# Faszinierende Feuer-Akrobatik

Walpurgisnacht der SC Eintracht/Sportfreunde Windecken – Trotz Regens 400 Gäste

Nidderau (fbo/rb). Mythologie oder keltisches Brauchtum – die Nacht der Hexen am 30. April ist auf jeden Fall eine gute Gelegenheit Feste zu feiern. Dass man dafür nicht extra zum Blocksberg fahren muss, bewies der SC Eintracht/Sportfreunde Windecken. Auf der weitläufigen Sportanlage hatten die Organisatoren ein tolles Fest für die ganze Familie vorbereitet.

Schon um 18 Uhr kamen die ersten Besucher. Zahlreiche Kinder sprangen fröhlich über den Rasen. Es wurde Fußball gespielt, eine Torwand war ebenfalls aufgestellt worden und das Spielmobil sorgte für Unterhaltung bei den Kids, die nicht dem Ball hinterher jagen wollten.

„Mit dem Wetter haben wir dieses Jahr ja vielleicht Glück“, meinte Michael Hotz, einer der Organisatoren, mit einem skeptischen Blick zum Himmel. Leider behielt er nicht Recht und es begann doch zu regnen, was viele Kinder allerdings nicht vom Fußballspielen abhielt.

Neben den vielen Attraktionen für die junge Generation hatte der Verein natürlich noch weitere Programmpunkte vorbereitet. So hatte der Verein für Astronomie, Raumfahrt und Grenzwissenschaften (Guforc) zwei große Teleskope aufgebaut, um den Besuchern einen Blick in den Sternenhimmel zu ermöglichen und über seine Arbeit zu informieren. Leider war, bedingt durch den Regen und die dicke Wolkendecke, erst nach 22 Uhr ein, dann aber beeindruckender Blick auf den Mond und den Saturn möglich.

Einen Holzstapel mit einer „Strohhexe“ hatten die Fußballer schon vorbereitet, die 250 Fackeln für den Lauf der Kinder lagen ebenfalls bereit und die „Burning Dra-

gons“ waren auch schon da. Alle warteten auf das Einbrechen der Dunkelheit und das Nachlassen des Regens. Endlich gab der erste Vorsitzende Karl Wagner den verbalen Startschuss für den Fackelumzug.



Ganz schön gruselig: Hexe Ines im Widerschein des Feuers.

Aufgeregt nahmen die Kinder die Fackeln entgegen und liefen rund um den Sportplatz zum Holzstapel, der sich aufgrund der Feuchtigkeit zunächst etwas schwer entzünden ließ. Neben den „Vorstandsgeistern“ gab es noch eine hübsche Hexe, die um das Feuer sprang.

Ines Raczkowska war zum ersten Mal als Hexe bei dem seit fünf Jahren stattfindenden Fest tätig. „Mit Fußball habe ich zwar nichts zu tun“, bekannte sie freimütig. Ihr Ding sei Leichtathletik, aber die Hexe

wird sie gerne weiterhin für die Sportfreunde sein, versicherte sie.

Der Höhepunkt des Abends waren „The Burning Dragons“ aus Kaichen. Talesien und Eila hatten diesmal Verstärkung mitgebracht. Cellevan von der Gruppe „The Lord of the fire“ vertrat Eila, die aufgrund eines „Feuerzweig inside“, wie ihr T-Shirt verkündete, nicht komplett einsatzfähig war. Die Show war so faszinierend, dass die Zuschauer vor Staunen teilweise vergaßen zu klatschen.

Die Kinder, die begeistert um den Ort des Geschehens standen, wurden in die Show mit einbezogen. Lilly, sieben Jahre, fand es ganz toll, als Cellevan den an beiden Enden brennenden Feuerstab um sie kreisen ließ. Auf die Frage, ob sie denn keine Angst hatte, schüttelte sie heftig mit dem Kopf. „Es war toll“, meinte sie schüchtern. Eine neue Attraktion hatte Talesien mit nach Nidderau-Windecken gebracht, die ein lautes Ahh und Ohh über den Sternenregen, beim Publikum hervorrief.

Trotz der kühlen Witterung waren etwa 400 Besucher zum Sportplatz gekommen. „Es ist toll, dass diese Veranstaltung so gut angenommen wird“, freute sich Stephan Hotz, der wie sein Bruder zum Organisationskomitee gehört. Bei dem gebotenen Programm, dass die Gäste keinen Cent Eintritt kostet, ist die positive Resonanz eigentlich kein Wunder. „Wir bieten Kultur zum Anfassen“, bringt Hotz es auf den Punkt. Für die musikalische Untermalung sorgte DJ Erich. Für das leibliche Wohl sorgte die Hexenküche mit so grässlichen Dingen wie zum Beispiel „Darm mit Schweinerei“ (Bratwurst) und ähnlich gruselig klingenden Speisen, die sich allerdings als sehr lecker entpuppten.